

Standpunkt

Speeddating im Lift



Bruno Ruegge

Geschäftsleiter Stiftung Contenti

Ein Lift ist weit mehr als ein Transportmittel von einem Stockwerk ins andere. Man lernt Nachbarinnen und Nachbarn kennen und hat Zeit für einen kurzen Schwatz. Aber das geht natürlich nur, wenn mehrere Leute in den Lift hineinpassen. Da beginnt für Menschen, die im Rollstuhl unterwegs sind, jedoch die Behinderung. Meist passt der Rollstuhl mit Fahrer wohl in einen Standardlift, aber leider hat dann kein Schwatzpartner mehr Platz. Rollstuhlfahrer werden so vom Begegnungsort Lift ausgeschlossen. Diese Einschränkung trifft doppelt, denn Menschen mit Behinderungen haben generell meist

weniger soziale Kontakte als andere. Sie sind, wie wir alle, auf solche Zufallsbegegnungen angewiesen. Oder wie es einer unserer Bewohner einmal ausdrückte: «Ein Zusammentreffen im Lift ist wie Speeddating. In diesem kurzen Moment der Liftfahrt bricht manchmal das Eis, man grüsst sich erstmals und schaut sich in die Augen. Nach einer solchen Begegnung «kennt» man sich, grüsst sich fortan selbstverständlich, man gehört dazu.» Contenti will im künftigen Zuhause in der neuen Himmelrich-Siedlung der ABL genau diesen Raum für Begegnungen ermöglichen. Die Himmelrich-Überbauung wird eine ganz normale Wohnsiedlung. Dies bedeutet, dass dort ein ganz gewöhnlicher Lift gebaut würde. Ein grösserer, auch für Rollstuhlfahrer begegnungsfreundlicher Lift kostet 30 000 Franken mehr als ein Standardlift. «Damit die ABL für uns diesen grösseren Lift einbauen kann, brauchen wir ihre Unterstützung. Denn die Mehrkosten müssen wir durch Spendengelder finanzieren. Dazu läuft zurzeit auf www.funders.ch/contenti eine Sammelaktion. Dank Ihrer Unterstützung bauen wir einen Lift für alle ins Himmelreich. Nur mit Ihrer Hilfe schaffen wir es nach oben. Herzlichen Dank.»